



NR. 142 | 06.11.2012

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Akademisches Förderungswerk AÖR, Bochum
Jahresabschluss 2011

vom 24.10.2012

1. Lagebericht, Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk

1.1 Lagebericht

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2011

Das Studentenwerk mit Sitz in Bochum führt den Namen „Akademisches Förderungswerk“, dem im Rechtsverkehr der Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts (A ö R)“ hinzugefügt ist.

Das Akademische Förderungswerk ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studentenwerke (StWG) und seiner Satzung für die Studierenden an den Hochschulen seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und ist in seinem Zuständigkeitsbereich Amt für Ausbildungsförderung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um T€ 416 auf T€ 391 erhöht. Somit weist das AKAFÖ einen deutlichen Gewinn von T€ 329 (Vorjahr T€ -484) aus. Hauptursache hierfür sind der Wegfall der Vorjahressondereffekte aus der BilMoG-Anpassung bei der Bildung von Altersteilzeitrückstellungen sowie die höheren Einnahmen aus Sozialbeiträgen.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber den Vorjahren nochmals kräftig um T€ 3.729 auf T€ 41.274 gestiegen. Dabei entfallen T€ 798 der Umsatzzunahme auf die gastronomischen Umsatzerlöse, T€ 459 auf die Mieterlöse und T€ 690 auf die Sozialbeiträge. Die restlichen Zunahmen resultieren aus einem höheren Festbetragszuschuss (T€ 659) und Konjunkturpaket II Mitteln zur energetischen Sanierung der "Laerholzstr. 84" (T€ 913).

Die Zunahme der Materialaufwendungen fiel im Verhältnis zur Umsatzzunahme überproportional hoch aus (T€ 796). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Berichtsjahr kräftig um T€ 965 auf T€ 9.921 gestiegen. Signifikant für die Zunahme sind hier nur die Aufwendungen für die energetische Sanierung der Fassade "Laerholzstr. 84" (T€ 913) zu nennen, denen Zuschüsse in gleicher Höhe gegenüber stehen.

Besonders belastend auf das Ergebnis wirkten sich, wie auch in den Vorjahren, die gestiegenen Personalkosten (T€ 1.373) aus. Ursache für die Zunahme ist die umsatz- und absatzbedingte Zunahme des Personalbedarfs in den Gastronomiebetrieben, die Neueinstellungen für die Kindertagesstätte Uni-Kids und die im Berichtsjahr durchgeführte tarifliche Lohnerhöhung.

II. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat im Berichtsjahr um T€ 2.394 auf T€ 108.375 zugenommen. Die Veränderung resultiert aus der Sanierung der Wohnheime „Laerholzstr.“ und „Auf der Papenburg“.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 7.841 auf T€ 11.750 bei geringfügigen Vorratsveränderungen. Hauptsächlich erhöhten sich die „Liquidien Mittel“ in Form von Darlehensaufnahmen für die Sanierung "Hegge-Kolleg" und den Neubau des Verwaltungsgebäudes.

Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich nahezu unverändert auf T€ 224.

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag ist die Liquiditätslage ausreichend.

Das Eigenkapital erhöht sich nach Einstellung des Gewinns auf T€ 3.279. Gemeinsam mit dem Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von T€ 63.349 verringert sich die „Eigenkapitalquote“ auf 55%. Ursächlich hierfür ist die Fremdkapitalaufnahme für die Sanierung des "Hegge-Kollegs" und den Neubau des Verwaltungsgebäudes.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten betreffen langfristige Finanzierungen der Grundstücke und Gebäude und haben sich durch Fremdkapitalaufnahme um T€ 9.566 auf T€ 44.597 erhöht.

Zum Jahresabschluss bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.718. Demgegenüber stehen Bankguthaben von T€ 1.430, sonstige sofort liquidierbare Mittel in Höhe von T€ 9.200 und eine Kreditlinie von T€ 1.000.

Von den bewilligten Zuschüssen (Konjunkturpaket II) in Höhe von T€ 18.300 wurden im Wirtschaftsjahr 2011 T€ 7.103 zweckmäßig verwendet und T€ 650 durch Minderkosten an das Ministerium erstattet. In dem folgenden Wirtschaftsjahr werden insgesamt weitere T€ 9.000 in die Modernisierung und Sanierung der Wohnanlagen investiert. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel sowie durch Fremdkapitalaufnahme.

Die Ertragslage ist stabil und stark wachstumsorientiert. Weiterhin ist mit Zuwächsen im Gastronomiebereich zu rechnen. Durch die Fertigstellung der Wohnanlage "Auf der Papenburg", "Laerholzstr. 80" und "Hegge-Kolleg" (Oktober 2012) werden auch im Wohnheimbereich deutliche Zuwächse zu verzeichnen sein.

Der Personalbestand hat sich um 32 Personen auf 430 Mitarbeiter erhöht.

B. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant. Die bestehenden Einrichtungen zeitgemäß zu modernisieren und auszuweiten, hat sich, wie die Umsatzzahlen, Auslastungen, etc. belegen, als richtiger Weg erwiesen und wird weiterhin fortgesetzt.

Durch die erreichten Absatz- und Umsatzdimensionen der letzten Jahre werden weitere Investitionen in die Infrastruktur, Organisation und Verwaltung erforderlich.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Es bestehen keine signifikanten Ausfallrisiken bezüglich Lieferanten und sinkenden Studierendenzahlen.

Fremdkapitalaufnahmen zur Finanzierung von größeren Bauvorhaben werden in der Regel vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW genehmigt. Die hieraus resultierende „Rückfallregelung“ ermöglicht eine gesicherte Fremdkapitalaufnahme.

2. Spezieller Risikobericht

Zur Überwachung des Unternehmensrisikos existiert ein Risiko-Management-Handbuch. Zusätzlich werden EDV gestützte Liquiditätsberichte, Kostenstellenauswertungen, BWA und Plan/Ist –Vergleiche erstellt und ausgewertet.

Die Liquiditätsslage ist ausreichend. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Jährliche Forderungsausfälle und Kassendifferenzen im Bargeldverkehr sind gering und von untergeordneter Bedeutung.

III. Prognosebericht

Die voraussichtliche Entwicklung des AKAFÖ zeichnet sich positiv ab. Durch den erhöhten Personalbedarf und die tarifliche Lohnerhöhung werden die Personalkosten im Geschäftsjahr 2012 nochmal deutlich um ca. T€ 1.000 steigen. Steigende Studierendenzahlen und die Erhöhung des Sozialbeitrages sowie Preisanpassungen im Gastronomiebereich und höhere Mieteinnahmen werden die umsatz- und absatzbedingten Mehrkosten sowie den erhöhten Personalkosten voll kompensieren.

Insgesamt wird mit positiven Ergebnissen in den nächsten Geschäftsjahren gerechnet.

D. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Das AKAFÖ betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Bochum, den 10. Juli 2012



Jörg Lüken
Die Geschäftsführung

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	23.597.114,61	22.339.842,48
2. Erträge aus Zuschüssen	8.209.579,64	6.446.915,86
3. Sozialbeiträge	8.401.669,50	7.711.525,50
4. sonstige betriebliche Erträge	1.065.923,01	1.046.736,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.035.374,84	8.239.316,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.920.479,15</u>	<u>8.955.750,46</u>
	18.955.853,99	17.195.066,76
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.195.634,92	10.214.208,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.121.517,13</u>	<u>2.729.515,47</u>
	14.317.152,05	12.943.724,07
- davon für Altersversorgung Euro 862.836,85 (Euro 770.042,23)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.735.187,21	4.306.471,10
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.874.165,86	1.583.334,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.086.007,77	3.273.745,93
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 4.900,00 (Euro 111.890,00)	79.920,71	139.113,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 16.262,26 (Euro 0,00)	<u>1.743.161,90</u>	<u>1.573.693,79</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	391.010,41	25.234,71-
13. außerordentliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Anwendung der BilMoG Übergangsvorschriften Euro 0,00 (Euro 377.190,53)	<u>0,00</u>	<u>383.190,53</u>
14. außerordentliches Ergebnis	0,00	383.190,53-
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.725,20	0,00
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	1.725,20	0,00
	18.094.404,59-	16.150.200,60-

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	18.094.404,59- 1.725,20	16.150.200,60- 0,00
16. sonstige Steuern	<u>59.844,26</u> 61.569,46	<u>75.145,21</u> 75.145,21
17. Jahresüberschuss	<hr/> 329.440,95	<hr/> 483.570,45-
18. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	483.570,45
19. Einstellungen in Rücklagen	329.440,95-	0,00
20. Bilanzgewinn	<hr/> <hr/> 0,00	<hr/> <hr/> 0,00

1.4 Anhang

Akademisches Förderungswerk - Studentenwerk - Anstalt des öffentlichen Rechts, Bochum für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Das Akademische Förderungswerk ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Für den Jahresabschluss gelten nach § 8 der Satzung des Studentenwerks die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

Im Geschäftsjahr 2011 ist das Studentenwerk nach den handelsrechtlichen Bestimmungen eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Bei den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, ausschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, liegen den linearen Abschreibungen Nutzungsdauern von 50 Jahren bei Gebäuden sowie 99 Jahren bei Erbbaurechten zugrunde.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände, der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt über eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren.

Die Finanzanlagen sowie Vorräte sind mit Anschaffungskosten bewertet. Dabei wird der Wert der Vorräte nach dem „First-in-first-out“-Verfahren ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Einzelwertberichtigungen sind in erforderlichem Umfang gebildet.

Die liquiden Mittel sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Der Sonderposten für verwendete Zuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses gemäß § 265 HGB erfolgt der Ausweis nicht unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern offen unter den Abschreibungen.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Erfüllungsbetrag gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ist im Anlagengitter dargestellt.

Die als Eigenkapital erfassten Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEuro
01. Januar 2011	2.949
Zuführung	+ 330
31. Dezember 2011	<u>3.279</u>

Die Rücklagen bestehen für:

	31.12.2011 TEuro	Vorjahr TEuro
Gesetzliche Rücklage (Rücklage § 10 StWG)	3.185	2.855
Zweckgebundene Rücklagen	43	43
Andere Rücklagen	51	51
	<u>3.279</u>	<u>2.949</u>

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2011 TEuro	Vorjahr TEuro
Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	453	364
Altersteilzeit und Abfindungen	686	593
Leistungszulage §18 u. 2§ TVöD	150	143
Sonstige (Instandhaltung, Betriebskosten)	245	512
	<u>1.534</u>	<u>1.612</u>

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich zusammen aus:

	Stand 31.12.2011 (Vorjahr) TEuro	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.597 (35.031)	973 (624)	38.065 (30.468)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.718 (3.648)	2.718 (3.648)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	268 (327)	268 (327)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.389 (2.186)	2.289 (2.036)	0 (0)
	<u>49.972</u> <u>(41.192)</u>	<u>6.248</u> <u>(6.635)</u>	<u>38.065</u> <u>(30.468)</u>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEuro 23.838 (Vorjahr: TEuro 12.027) durch Grundpfandrechte gesichert.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche:

	2011 TEuro	Vorjahr TEuro
Vermietung	10.522	10.063
Verkauf von Speisen und Getränken	13.075	12.277
Sonstige	0	0
	<u>23.597</u>	<u>22.340</u>

Die Erträge aus Zuschüssen von TEuro 8.210 (Vorjahr: TEuro 6.447) enthalten mit TEuro 4.468 (Vorjahr: TEuro 3.808) den vom MIWF für das Haushaltsjahr 2011 gewährten Festbetrag.

Die Erträge aus Auflösung von Sonderposten betragen TEuro 1.874 (Vorjahr: TEuro 1.583).

Personalbestand

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) betrug:

	Anzahl	
	2011	Vorjahr
- Vollzeit	259	223
- Teilzeit	171	175
	<u>430</u>	<u>398</u>
Auszubildene	<u>14</u>	<u>14</u>

Sonstige Angaben

Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten

Als Treuhandvermögen werden mit TEuro 2.499 (Vorjahr: TEuro 2.099) treuhänderisch verwaltete Rückforderungen aus dem BAföG-Bereich ausgewiesen, die nach Eingang an das Land NRW abzuführen sind und deshalb in gleicher Höhe als Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Ein Rückgriffsanspruch auf das AKAFÖ besteht nicht.

Bürgschaften

Im Rahmen des Notebookleasinggeschäftes der Tochtergesellschaft hat das AKAFÖ eine Bürgschaft in Höhe von TEuro 750 für Verbindlichkeiten der campus and more gmbH übernommen.

Derzeit wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet, da die verbürgten Verpflichtungen planmäßig durch die Tochtergesellschaft bedient werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2011 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von rd. Euro Mio. 9,0 (Vorjahr: Euro Mio. 13,2) für die Sanierung der Wohnanlage "Hegge-Kolleg".

D. Organe des Studentenwerks

Verwaltungsrat

Studierende an Hochschulen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 StWG

Ruhr-Universität Bochum

- Birte Schleiting
- Matthias Thome bis 31.03.2011
- Jan Keitsch ab 01.04.2011
- Jan Hendrik Holthuis

Andere Mitglieder der Hochschulen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 StWG

- Prof. Dr. rer. oec. Bernhard Pellens, habilitierter Wirtschaftswissenschaftler

Bedienstete des Studentenwerks gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 StWG

- Reinhard Dudzik, Verwaltungsangestellter

Sonstige Mitglieder gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 StWG

- Carina Gödecke, parlamentarische Geschäftsführerin der SPD im Landtag NRW

Der Kanzler der Ruhr-Universität Bochum gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 StWG

- Gerhard Möller, Universitätskanzler

Für die Tätigkeiten des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEuro 8,4 (Vorjahr: TEuro 8,2) geleistet.

Geschäftsführung

- Jörg Lüken, kaufmännischer und technischer Geschäftsführer

Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterblieben.

Anteilsbesitz

Das Studentenwerk ist alleiniger Gesellschafter der in 2003 mit einem Stammkapital von EUR 25.000,00 gegründeten coffee and more gmbh mit Sitz in Bochum. Die Umfirmierung in campus and more gmbh erfolgte durch Eintragung in das Handelsregister B 7796 des Amtsgerichtes Bochum am 22.03.2007.

Weiterhin hält das Studentenwerk mittelbar 100,0 v.H. der Anteile an der coffee and more gmbh mit Sitz in Bochum sowie der clean and more gmbh mit Sitz in Bochum über die Beteiligung an der campus and more gmbh.

Für die campus and more gmbh, die coffee and more gmbh und die clean and more gmbh liegt der Abschluss des Jahres 2010 vor.

	Anteile v. H.	Jahresergebnis Gj. 2010 in TEuro	Eigenkapital Gj. 2010 in TEuro
campus and more gmbh, Bochum	100,0	100	257
mittelbare Beteiligungen:			
coffee and more gmbh, Bochum	100,0	8	27
clean and more gmbh, Bochum	100,0	34	223

Bochum, den 10. Juli 2012



Jörg Lüken
Die Geschäftsführung

Anlagenpiegel

AKAFÖ Akademisches Förderungswerk AöR
Bochum

auf den
31. Dezember 2011

Blatt 13

	Stand 01.01.2011		Stand 31.12.2011		Abschreibungen		Zuschreibungen		Buchwerte	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Abgänge	Zugänge	Euro	Euro	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125.954,00	159.665,67	0,00	285.619,67	0,00	88.638,67	0,00	0,00	196.981,00	125.954,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	125.954,00	159.665,67	0,00	285.619,67	0,00	88.638,67	0,00	0,00	196.981,00	125.954,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.868.696,98	295.054,34	0,00	18.144.782,87	102.308.534,19	0,00	2.974.036,21	0,00	99.334.497,98	83.868.696,98
2. Maschinen	190.418,08	3.327,37	132,03	292,20-	193.321,22	0,00	25.618,17	0,00	167.835,08	190.418,08
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.688.730,86	953.765,14	297.571,42	1.758.844,50	8.103.769,08	0,00	1.646.894,16	0,00	6.738.899,34	5.687.358,14
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.079.816,00	5.731.868,75	0,00	19.903.335,17-	1.908.349,58	0,00	0,00	0,00	1.908.349,58	16.079.816,00
Summe Sachanlagen	105.827.661,92	6.984.015,60	297.703,45	0,00	112.513.974,07	0,00	4.646.548,54	282.156,45	108.149.561,98	105.826.289,20
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. sonstige Ausleihungen	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
Summe Finanzanlagen	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00
Summe Anlagevermögen	105.961.615,92	7.143.681,27	297.703,45	0,00	112.827.593,74	0,00	4.735.187,21	282.156,45	108.374.562,98	105.980.293,20